

Ben Palmer ist Chefdirigent der Deutschen Philharmonie Merck in Darmstadt und Chefdirigent des Babylon Orchesters Berlin sowie Gründer und künstlerischer Leiter der Covent Garden Sinfonia. In dieser Saison gibt er sein Debüt beim Aalborg, Antwerpen, City of Birmingham, Hof und Montreal Symphony Orchestra, bei den BBC Proms mit dem BBC Scottish Symphony Orchestra (das auf BBC 2 übertragen wird) und beim Arctic Philharmonic. Er arbeitet regelmäßig mit dem Hallé, dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, dem Deutschen Filmorchester Babelsberg, den Pilsner Philharmonikern und der weltberühmten Grimethorpe Colliery Band zusammen.

Er ist häufig bei BBC Radio 3 zu hören und dirigiert die BBC Singers und die BBC Orchester. Zu den weiteren Gastdirigaten der letzten Zeit zählen die Heidelberger Sinfoniker, das Hong Kong Philharmonic, die Sinfonietta de Lausanne, die Sinfonietta Riga, das Royal Philharmonic Orchestra und das Royal Scottish National Orchestra. Er hat Aufnahmen mit der NDR Radiophilharmonie (für Sony Classical, nominiert für einen Opus-Klassik-Preis), dem BBC Concert Orchestra, dem BBC National Orchestra of Wales, der Covent Garden Sinfonia, der Deutschen Philharmonie Merck und dem Deutschen Kammerorchester Berlin gemacht.

Persönlich von John Williams autorisiert, seine Filmmusiken in Konzerten zu dirigieren, und von Hans Zimmer als "Meister des Dirigierens" gefeiert, ist Ben Palmer einer der gefragtesten Spezialisten für Film-Live-Dirigate in Europa. Er wird regelmäßig eingeladen, in der Royal Albert Hall mit Filmen wie „Jurassic Park“, „E.T. – der Außerirdische“, „Kevin-allein Zuhause“ und „Brassed Off“ aufzutreten. Zu seinem Repertoire von mehr als 35 Filmen gehören „Zurück in die Zukunft“, „Die Schöne und das Biest“, „Casablanca“, „Casino Royale“, „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“, „Der weiße Hai“, „Psycho“, „Jäger des verlorenen Schatzes“, „Skyfall“, „Star Wars“ und „Under the Skin“. Er ist einer der weltweit führenden Stummfilm-Dirigenten, der regelmäßig so schwierige Filmmusiken wie „Metropolis“, Chaplins „Modern Times“ und „The Gold Rush“ aufführt und bei Festivals wie Le Giornate del Cinema Muto (Stummfilmfestival in Pordenone) und La Biennale de Venezia auftritt.

Der ausgebildete Trompeter und Komponist studierte an der University of Birmingham und an der Royal Academy of Music, die ihn 2017 zum Associate (ARAM) ernannte. Er ist weiterhin ein gefragter Komponist, Arrangeur und Orchestrierer, vor allem für Sony Classical. Zu seinen jüngsten Kompositionsaufträgen gehören Arrangements für den norwegischen Geiger Eldbjørg Hemsing, Urban Fox (ein Begleitstück zu „The Rite of Spring“) für das Chetham's Symphony Orchestra, eine Orchestrierung von Lili Boulangers „D'un matin de printemps“ für das Hallé und die „Fitbit Stress Symphony“, die auf YouTube mehr als 7,5 Millionen Mal aufgerufen wurde. Von 2011-16 arbeitete er als Assistenzdirigent von Sir Roger Norrington und war zweimal als Probedirigent für Bernard Haitink tätig. Er hat sein Lebensziel, alle 107 Haydn-Sinfonien zu dirigieren, zu mehr als drei Vierteln erreicht.